download unter www.biologiezentrum.at

Allgemeine deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung vom 2. März. — Vorsitzender: Herr Prof. Cabanis. — Aus der grossen Anzahl der eingegangenen Arbeiten weist Herr Prof. Cabanis vornehmlich auf eine kleine Veröffentlichung unseres auswärtigen Mitgliedes, des Herrn Th. Köppen (Coburg) hin über die Einbürgerung von Nachtigallen. — Herr Schalow referirt eingehend über eine interessante Arbeit von Lwoff: Beiträge zur Histologie des Haares, der Borste, des Stachels und der Feder. — Herr Hartert bespricht eine kleine von ihm veröffentlichte naturwissenschaftliche Studie: Die Feinde der Jagd (Berlin 1885), welche eine Anzahl trefflicher Abbildungen von Mützel enthält. — Herr Ziemer legt die im Auftrage des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands bearbeiteten Karten vor, welche die geographische Verbreitung der beiden Goldhähnchen, Regulus cristatus und ignicapillus, der Weissaugenente, Fuligula leucophthalma und der Löffelente, Spatula clypeata, in Deutschland und den angrenzenden Gebieten darstellen. Eine Reihe interessanter Mittheilungen bezüglich genauer localer Verbreitung begleiten die Vorlage. — Herr Deditius theilt im Auszuge den Inhalt der jüngst in russischer Sprache erschienenen wichtigen Arbeit Eugen Büchners in Petersburg: Die Vögel des St. Petersburger Gouvernements (Arb. d. St. Pet. Naturf. Ges. Bd. 14, 1884), die bezüglich der Verbreitung einer Anzahl von Arten sehr viel Neues bietet, mit. Da die russische Arbeit den Fachgenossen wenig zugänglich ist, wird der von dem Vortragenden angefertigte Auszug im Journal für Ornithologie veröffentlicht werden. — Herr Dr. Reichenow legt eine Anzahl von Vögeln vor, welche von dem bekannten Afrikareisenden Thëusz, der im Dienste der Association internationale mit Stanley am Congo geweilt, in Stanleypool (16° ö. L., 4. 25° s. Br.) gesammelt worden sind. Unter diesen befindet sich die von Barboza aus dem Tavaav beschriebene Parus rufiventris. Dieses Exemplar liefert den Beweis, dass die von Böhm in Kakoma gesammelte rothbäuchige Meise, welche von Reichenow und von Schalow irrthümlich als Parus rufiventris Boc. betrachtet wurde, einer bisher unbekannten Art angehört, welche Herr Reichenow als neu beschreibt und für welche er den Namen P. pallidiventris n. sp. in Vorschlag bringt. Herr Dr. Reichenow theilt ferner mit, dass von Herrn Thëusz wiederholt Balaeniceps rex am Congo beobachtet worden ist, leider aber nicht erlegt wurde. Es wird hiedurch die von Schuster gemachte, aber bisher als wenig glaubwürdig betrachtete Mittheilung über das Vorkommen des Schuhschnabels am Cunene bestätigt. — Herr Dr. Reichenow ist augenblicklich mit einer Revision der Ploceiden beschäftigt. Er weist nach, dass sich die im östlichen Centralafrika vorkommende dem Euplectes tana Smith. nahestehende Art von der südlichen Species unterscheide und zu trennen sei. Er schlägt für die Art den Namen E. tana subsp. ladoënsis vor. Herr v. Pelzeln hat bereits (verg. zool. bot. Ges. Wien 82. p. 506) auf die Unterschiede aufmerksam gemacht. — Herr Reiss zeigt einige Melanismen des Chrysomitris carduelis vor, von denen das eine Individuum ganz ausserordentlich intensiv gefärbt ist. Es wurde zusammen mit 6 anderen gleichfalls schwarzen Vögeln in der Nähe von Wien gefangen. Das zweite Exemplar stammt aus der Gegend von Prag. Beide Vögel waren ausserordentlich munter. — Herr Schalow widmet der Ornis Caucasica von Radde eine längere und eingehende Besprechung. Der Vortragende erörtert mit Rücksicht auf die Nachbarfauna des Kaukasus speciell die hohe Bedeutung des Radde'schen Werkes bezüglich der Förderung unserer Kenntniss der geographischen Verbreitung der Vögel und bespricht das Verhältniss des kaukasischen Gebietes zu den einzelnen Subregionen der grossen polararctischen Region. — Herr Hartwig theilt einzelne biologische Beobachtungen über Picus martius und Gallinago scolopacina mit. — Herr Ziemer berichtet, dass am 29. Mai 1884 ein Exemplar von Gyps fulvus bei Schlosskämpen (Pommern) erlegt worden ist. — Herr Dr. Reichenow ruft Herrn Hartert im Namen der Gesellschaft ein herzliches Lebewohl zu. Herr Hartert wird in nächster Zeit, als Begleiter des berühmten Reisenden Flegel, Europa verlassen und sich zur zoologischen Erforschung des Niger-Benuë-Gebietes nach Westafrika begeben.

Berlin.

Hermann Schalow.

Literarisches.

Dr. A. B. Meyer. Notitzen über Vögel, Nester und Eier aus dem ostindischen Archipel, speciell über die durch Herrn C. Ribbe von den Aru-Inseln jüngst erhaltenen mit fünf Tafeln (Separatabdruck aus der Zeitschrift für die gesammte Ornithologie, Budapest 1884).

Diese Abhandlung bildet einen höchst werthvollen Beitrag zur Kenntniss der Ornis des ostindischen Archipels und der Fortpflanzungsgeschichte der dortigen Vogelwelt. Als neue Arten werden aufgestellt, Rhectes analogus von den Aru-Inseln und Xanthotis rubiensis von Neu-Guinea.

Die Tafeln enthalten: Tafel XIV. Fig. 1, Rhectes rubiensis. Fig. 2, Rhectes analogus. Tafel XV. Köpfe von Rhectes rubiensis. Fig. 1, Rhectes analogus. Fig. 2 und Rhectes decipiens Salvad. Fig. 3, Tafel XVI. Eclectus roratus pull Fig. 1 und 2. Tafel XVII. Eier von Mimeta flavocincta Fig. 1, Paradisea apoda Fig. 2 Eulabeornis castaneiventris Fig. 3, Aeyotheles Wallacei Fig. 4, ?Rhectes sp.? Fig. 5, Myiagra ruficollis Fig. 6, Tafel XVIII. Eier von Cracticus cassicus Fig. 1, C. Quoyi Fig. 2—4, Tropidorhynchus aruensis Fig. 5—6, Glycyphila modesta Fig. 7—8.

E. F. von Homeyer. Beschreibung eines neuen Steinschmätzers, Saxicola cypriaca, in Zeitschrift für die gesammte Ornithologie, 1884, Heft XIV, Seite 397.

Von grossem Interesse ist die Bekanntmachung dieser neuen aus Cypern stammenden Steinschmätzerart, welcher Saxicola morio nahe steht, sich aber wesentlich von derselben unterscheidet. p.

download unter www.biologiezentrum.at

Gustav Prütz, Illustrirtes Mustertauben - Buch. Von diesem wahrhaft classischen Werke sind nunmehr 13 Lieferungen erschienen, jede mit 2 mustergültigen Tafeln geziert. Es wäre überflüssig von diesem Buche mehr zu sagen, als dass es jedem Taubenzüchter vollständig unentbehrlich ist, da die gesammte Literatur kein Werk aufzuweisen hat, welches den Gegenstand so gründlich und gewissenhaft behandelt, wie das vorliegende. Leider scheint es noch lange nicht genügende Verbreitung gefunden zu haben, denn wäre dies der Fall, so würden dem Publikum unmöglich auf Ausstellungen hunderte von Tauben vorgeführt werden können, von denen die preisgekrönten füglich als Musterthiere für die perhorrescirten Capital - Fehler gelten könnten. G. H.

Dr. G. A. Fischer. Uebersicht der in dem Massailand gesammelten und beobachteten Vogelarten mit zwei Tafeln (Separatabdruck aus der Zeitschrift für die gesammte Ornithologie, Budapest 1884).

Eine wichtige Abhandlung, welche die Vogelwelt, der vor Dr. Fischer, von keinem Ornithologen betretenen Landstriche Ostafrika's, nördlich und östlich von Kilima-Ndjaro zum Gegenstand hat. Es konnten von der Küste bis zum Naiwaschasee 345 Arten beobachtet werden. Von den eingesammelten 269 Arten erwiesen sich 36 als neue.

Es sind dies: Lusciola africana, Neocossyphus rufus, Saxicola Schalowi, Tarsiger orientalis, Calamonastes Fischeri, Tricholais occipitalis, Euprinodes Golzi, Barnesia melanocephala, Cisticola nana, Coraphites leucoparaea, Passer rufocinctus, Euplectes Friederichseni, Nigrita Cabanisi, Nyphanturgus Reichenowi, Calyphantria erythrogenys, Notanyes Fischeri, Zosterops euryericotus, Nectarinia melanogastra, Drepanorhynchus Reichenowi, Cinnyris Falkensteini, Parus fringillinus, Phyllostrephus parvus, Prionops poliolophus, Chloropeta massaica, Alseonax murina, Dioptrornis Fischeri, Cotyle rufigula, Corythaix Hartlaubi, Picus (Mesopicus) rhodeogaster, Barbatula simplex, Trachyphonus Boehmi, Poeocephalus massaicus, Turtur perspicallita, Francolinus Altumi, Cursorius gracilis, Charadrius venustus.

Von diesen wurde Calyphantria erythrogenys hier, die übrigen hier und im Journal für Ornithologie, Januar- und Aprilheft, beschrieben. Als neue Gattungen wurden aufgestellt: Neocossyphus (Turdinae), Drepanorhynchus [Nectarinidae] und Dioptrornis [Muscicapidae]. Abgebildet sind: Tafel XIX. Parus fringillinus Fig. 1, Euplectes Friedrichseni Fig. 2. Tafel XX. Notanyes Fischeri Fig. 1, Drepanorhynchus Reichenowi Fig. 2. F.

„Die geehrten Vereins-Mitglieder werden eingeladen, ihren Jahresbeitrag per 5 fl., rücksichtlich die Ergänzung desselben an den Honorar-Cassier, Herrn Dr. Carl Zimmermann, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien I., Bez., Bauernmarkt Nr. II. einzusenden.

Die beiden vom Schriftsteller Dr. Karl Russ in Berlin herausgegebenen Blätter „Isis", Zeitschrift für alle naturwissenschaftlichen Liebhabereien und „Die gefiederte Welt", Zeitschrift für Vogelliebhaber, Züchter und Händler, sind durch Verkauf in den Verlag der Creutz'schen Buchhandlung in Magdeburg (Inhaber die Herren R. & M. Kretschmann) übergegangen und werden in der bisherigen Weise durch den bisherigen Redacteur Dr. Carl Russ in Berlin fortgeführt.

Notizen.

(Ein seltener Fang.) Am 9. Februar d. J. vor 7 Uhr früh Morgens, wurde auf dem Gesimse eines im 2. Stockwerke gelegenen Fensters eines hierortigen Fabriks-Etablissements ein grosser Vogel sitzend bemerkt, und von dem bei selbem Fenster beschäftigten Arbeiter, der den einen Flügel des Fensters behutsam öffnete, ergriffen. Der Vogel war ein Haselhuhn, welche Hühnerspecies in hiesiger, an der Nordgrenze Böhmens am Fusse der Tafelfichte gelegenen Gegend, nur höchst selten (?) und wohl nur im Durchstrich vorkommt. Wie der Vogel, der ganz frisch und gesund war, auf das Gebäude kam, ist vielleicht damit zu erklären, dass selber im nächtlichen Zuge begriffen, durch die Gasbeleuchtung der Hofräume geblendet, an das Fenster flog und dort momentan erschöpft sitzen blieb.

Bereits am 18. Februar stellten sich hier die Staare ein, welche durch aufgestellte Nistkästen gehegt wurden; freilich mussten sich selbe, wie fast in jedem Jahre, in den Witterungsverhältnissen der hiesigen rauhen Gegend verrechnet haben, denn seither hat der Winter neuerdings die Felder und Wiesen mit Schnee bedeckt, aber die lustigen Cumpane lassen sich ihre gute Laune nicht stören, sie verschwinden von Zeit zu Zeit, um bald wieder auf ihrem alten Platze zu erscheinen, und dort trotz andauernd kalten und schlechten Wetters ihr Lied zu pfeifen.

Robert Eder.

Neustadtl bei Friedland in Böhmen, 24. März 1885.

Am 15. Juni 1884 bemerkte mein Obergärtner zu Grafenegg in Niederöstereich, dass im Obstgarten ein Kirschbaum sich der besonderen Aufmerksamkeit geflügelter Gäste erfreut hatte. Ausserdem, dass die Kirschen auf dem Baume arg zerpickt und vermindert waren, lagen noch eine Menge auf der Erde, welcher Vorgang beim Besuch von Sperlingen gewöhnlich nicht vorkommt. Er ging daher mit Tagesanbruch am nächsten Morgen neuerdings dahin und sah einen starken Flug ihm unbekannter Vögel über den Kirschen. Er

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 009

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literarisches 45-46